

# „Westliche Syrien-Berichte sind die größte Medienlüge unserer Zeit“

## *Interview mit dem flämischen Pater Daniel Maes (78)*

Pater Danil Maes lebt seit 2010 in Syrien und ist Augenzeuge des Syrienkriegs. Er lebt im byzantinisch-katholischen *Mar-Yakub-Kloster (St.-Jakobs-Kloster)* aus dem 6. Jahrhundert in der syrischen Stadt *Qara*, knapp hundert Kilometer nördlich der Hauptstadt Damaskus.

? *Was kritisieren Sie am westlichen Syrien-Bild?*

Die Vorstellung, dass ein Volksaufstand gegen Präsident Assad stattgefunden hat, ist vollkommen falsch. Ich bin seit 2010 in Qara, und ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie *Unruhestifter aus dem Ausland* Proteste gegen die Regierung organisierten und junge Leute rekrutierten. Das wurde gefilmt und bei *Al-Jazeera* ausgestrahlt, um den Eindruck zu vermitteln, dass ein Aufstand stattfindet.

*Ausländische Terroristen begingen Morde gegen sunnitische und christliche Gemeinden*, um im syrischen Volk religiöse und ethnische Konflikte zu schüren. Doch in meiner Erfahrung war das syrische Volk sehr einig.

? *Wie sah Syrien vor dem Krieg aus?*

Vor dem Krieg war dies ein harmonisches Land, ein säkularer Staat, wo verschiedene Religionen friedlich nebeneinander lebten. *Es gab kaum Armut, die Bildung war kostenlos, und die Gesundheitsversorgung war gut.* Zwar konnte man politische Ansichten nicht frei äußern. Doch den meisten Menschen war das egal.

? *Wie haben Sie den Krieg erlebt?*

Als Tausende Terroristen sich in *Qara* niederließen, bekamen wir Angst um unsere Leben. Sie kamen aus den Golfstaaten, Saudi-Arabien, Europa, der Türkei, Libyen. Und es gab viele Tschetschenen. Sie bildeten eine ausländische Besatzungsmacht und hatten alle Verbindungen zu Al-Qaida und anderen Terroristen. Sie waren bis zu den Zähnen bewaffnet vom Westen und dessen Verbündeten. Sie sagten wörtlich: *„Dieses Land gehört jetzt uns.“* Oft standen sie unter Drogen, sie bekämpften einander, am Abend schossen sie willkürlich in die Luft. *Als die syrische Armee sie wegjagte, waren alle froh und glücklich.* Die syrischen Bürger, weil sie die ausländischen Rebellen hassten, und wir, weil der Frieden zurückkehrte.

? *Was können Sie über die Schlacht um Aleppo berichten?*

*Schwester Agns-Mariam*, die libanesisch-französische Priorin des *Mar-Yakub-Klosters*, hat vor kurzem eine Suppenküche in Aleppo eröffnet, in der fünfmal pro Woche 25.000 Mahlzeiten zubereitet werden. Es ist ein Wunder, dass wir noch am Leben sind. *Wir verdanken das der Armee der Assad-Regierung und Wladimir Putin*, weil er entschieden hat einzugreifen, als die Aufständischen die Macht zu übernehmen drohten.

? *Gab es aber nicht auch zahlreiche Kriegsverbrechen der Assad-Truppen?*

Die Medienberichte über Syrien sind die größte Medienlüge unserer Zeit. Sie haben reinen Unsinn über Assad verbreitet. In Wirklichkeit waren es die Rebellen, die plünderten und töteten. Das syrische Volk ist nicht dumm, niemand hat die Menschen gezwungen, Assad und Putin zuzujubeln. Als die syrische Armee sich auf die Schlacht von Aleppo vorbereitete, kamen moslemische Soldaten zu mir, um sich den Segen zu holen. Es gibt kein Problem zwischen normalen Moslems und Christen. Es sind jene vom Westen unterstützten radikalen islamistischen Rebellen, die uns massakrieren wollen. Sie sind alle *Al-Qaida* und *IS*. Es gibt keine gemäßigten Kämpfer mehr.

? *Welches Interesse hat der Westen am Krieg in Syrien?*

Den Amerikanern ging es in Syrien um Erdöl-Pipelines und natürliche Ressourcen in der Region sowie darum, Wladimir Putin zu schaden. *Saudi-Arabien* und *Qatar* wollten in Syrien einen sunnitischen Staat errichten, ohne religiöse Freiheit. Deshalb sollte Präsident Assad gestürzt werden.

? *Hillary Clinton ist aus diesem Grund für Sie ein „Teufel in Weihwasser“. Was denken Sie über Trump?*

Ich bin froh, dass er Präsident ist. Er sieht, was jeder normale Mensch versteht: dass die USA damit aufhören sollten, Staaten mit natürlichen Ressourcen zu unterminieren.

Der Versuch der Amerikaner, eine unipolare Welt zu erzwingen, ist das größte Problem. Trump versteht, dass der radikale Islam eine größere Bedrohung ist als Russland.

Was interessiert es mich, wenn er mitunter über die Stränge schlägt? Wenn Trump Geopolitik macht, wie er es versprochen hat, dann sieht die Zukunft gut aus. Dann wird sein Ansatz ähnlich dem von Putin sein. Und dann wird es hoffentlich eine Lösung für Syrien geben, und der Frieden wird zurückkehren

---

Quelle: privat-depesche Nr. 08/2017